

Bearbeitungsschwerpunkt: Bildung für klimagerechten Landschafts- und Naturschutz, Wohlbefinden und Gesundheit

Kommentiert [HC1]: Brauchen wir eine übergreifende (Meta-)Maßnahme zu Bildung und Bewusstseinsbildung zu allen Themenbereichen? Frage/Anregung aus anderer Gruppe - ‚Kommunikation und Bewusstseinsbildung‘

Maßnahmenbündel BKA 4: Kooperation mit Landwirtinnen und Landwirten zur Bildungsvermittlung/ Landwirtschaftliche Betriebe als Lernorte für BNE									
Klimasignal + Regionale Betroffenheit: Dürre			Ziele der Maßnahme: Schülerinnen und Schüler sind für den Einfluss des Klimawandels auf die Landwirtschaft sensibilisiert		Wirkung der Maßnahme: - Inwiefern trägt die Maßnahme zur Resilienz gegenüber den entsprechenden Klimasignalen bei? (Kurze Illustration/Beschreibung der Wirkungskette/Knappe Argumentation) - An welchen Parametern lässt sich die Zielerreichung ableiten? Wird von Prognose ausgefüllt		Beitrag zu anderen Strategien und Zielen der Region Zu klären: Gibt es bereits Projekte von Landwirt*innen oder Kooperationen mit lokalen Bauernhöfen?		
							Handlungspfad Kommunikativ		
Verortung kreisweit									
(Einzel)-Maßnahmen zur Umsetzung Passen die Teilschritte? Sind weitere Teilschritte nötig?	Attribute/Kategorien								
	Federführender Akteur Wer ist für diesen Teilschritt zuständig?		Zu beteiligende Akteure Wen brauchen wir noch dafür?	Start- und Abschlusszeitpunkt Wann soll mit dem Teilschritt begonnen werden? Bis wann soll der Teilschritt umgesetzt sein?	Ressourcenbedarfe Sind weitere Daten, Karten, Wissen, etc. nötig?	Finanzierungsoption Wie kann der Teilschritt finanziert werden?	Mögliche Treiber und Hemmnisse	Beispiele + sonstige Anmerkungen	
1.1	Einbindung der landwirtschaftl.	?		?	?	?	?	?	Unterschied: Bio- und

	haftlichen Kammer oder anderer Organisati onen um (Weiterbil dungs) Bedarfe zu formuliere n							konventio nelle LW
1 · 2	Mit Landwirt* innen der Region in Kontakt treten und & mögliche Kooperatio nsformen und Aktionen klären	Dies wird z.T. von uns als Stabsstelle 070 Stadt Dülmen gemacht: wir haben als KlimaTeam Koop. zu Blühwiesen mit der Landwirtschaft: Gemeinsam mit den Landwirtschaftlichen Ortsverbänden hat die Stadt Dülmen das Blühfeld in Börnste angelegt. Ein Naturschutzprojekt, das gleichzeitig Auftakt für weitere Maßnahmen ist. https://www.duelmen.de/1020.html?&tx_ttnews%5Btt_news%5D=5022&cHash=f6491e8d79ed8e840ec334c6f84dbcea	Landwirtinnen und Landwirte (, die schon in der LN- Gruppe sitzen), Landfrauen, Ortslandwirte einbeziehen				Hemmer: Landwirt* innen z.T. nicht sicher genug, um Schulklass en zu empfangen Dazu Treiber: Multiplika toren, (versch. Gruppen, Landwirte /Lehrer) Fortbildun g in dem Zuge anbieten, wie lehren wir auf dem	Extra- Workshop geplant

							Bauernhof ? Treiber: Meist lokale Kontakte	
1 · 3	Einbindung von Bildungs- und Fortbildungssträgern		Kitas, Initiative Stadt und Land (Landesebene) http://stadtundland-nrw.de/ Hubert Koll Geschäftsführer Kontakt: Tel. 0211 487021 Mobil: 0160 97265295 Fax: 0211 487428 E-Mail: hubert.koll@stadtundland-nrw.de				An der NUA wird ab Sommer dazu wieder eine Stelle besetzt – Ansprechpartner/In	
1 · 4	Öffnung von landwirtschaftlichen Betrieben für Schulklassen		Ortslandwirte einbeziehen				Hemmer: Für Landwirte extrem aufwändig Treiber: offene Hoftage nutzen	Betrieb Kottenbusch hatte einen Offenen Hoftag angeboten; Frau Lammers; Schulbauernhof Emshof (Regionalzentrum); Verein Stadt und Land

Kommentiert [HC2]: Im Rahmen von Schulausflügen?

Formulierungen – bedingter Kompetenzbereich!

Bearbeitungsschwerpunkt: Bildung für klimagerechten Landschafts- und Naturschutz, Wohlbefinden und Gesundheit

Maßnahmenbündel BKA 5: Unterstützung der Einbettung des Themas in bestehende Unterrichtsvorhaben							
Klimasignal + Regionale Betroffenheit: • Starkregen • Hitze • Dürre • Flusshochwasser ⇒ alle Neben Klimaschutz ist das Thema Klimaanpassung noch nicht so weit verbreitet		Ziele der Maßnahme: Schülerinnen und Schüler/ Bevölkerung sind für Klimafolgen und Anpassungsmaßnahmen sensibilisiert Schulen werden klimaangepasst	Wirkung der Maßnahme: • Inwiefern trägt die Maßnahme zur Resilienz gegenüber den entsprechenden Klimasignalen bei? (Kurze Illustration/Beschreibung der Wirkungskette/Knappe Argumentation) • An welchen Parametern lässt sich die Zielerreichung ableiten? Wird von Prognos ausgefüllt		Beitrag zu anderen Strategien und Zielen der Region Zu klären: Curricula von Schulen, Universitäten, anderen Bildungseinrichtungen? Ist in Vorbereitung! – Land NRW, Lehrerfortbildung, Bezirksregierung Ende Mai 2022 mehr Infos/mehr Entscheidungen - Es gibt Module und Curricula vom Land NRW, landesweit, beziehen sich auf BNE allgemein - Wir können noch nicht überlegen, was wir explizit zu Klimaanpassung machen, da wir es in die Struktur einpassen müssen - Bildungsbüro – staatlich-kommunaler Auftrag - Wird in verschiedenen Fächern aufgegriffen - Klimaanpassung nur ein kleiner Partikel - Engagierte Schulen z.B. über ‚Schulen der Zukunft‘ erreichen - Ggf. in bestimmten Regionen größere Beachtung - es gibt eine BNE-Leitlinie - Ende Mai wurden Fortbildungsmodul beschlossen - Es wurden bereits Module für alle Unterrichtsfächer erstellt		
					Verortung • kreisweit		
(Einzel)- Maßnahmen zur Umsetzung Passen die Teilschritte? Sind weitere Teilschritte nötig?		Attribute/Kategorien					
		Federführender Akteur Wer ist für diesen Teilschritt zuständig?	Zu beteiligen de Akteure	Start- und Abschlusszeit punkt Wann soll mit dem	Ressourcenbedarfe Sind weitere Daten, Karten,	Finanzierungs option Wie kann der Teilschritt	Möglich e Treiber und

			Wen brauchen wir noch dafür?	Teilschritt begonnen werden? Bis wann soll der Teilschritt umgesetzt sein?	Wissen, etc. nötig?	finanziert werden?	Hemmnisse	
1.1	Vermittlung von Fakten zur Klimaveränderung & Handlungsmöglichkeiten zur Anpassung Dabei: Methodenvielfalt sicherstellen + Inhalte auf Zielgruppen abstimmen + praktische Tipps übermitteln	Anstoß durch Personen, die der Zielgruppe nahe stehen	Hinzuziehen von Expert*innen	?	?	?	?	Herr Stracke: „Wir hatten damals fünf Ausbildungsmodule entwickelt, die wir im Rahmen von Workshops mit den Azubis bearbeitet haben: I. Klimawandel – Klimaanpassung und Nachhaltigkeit II. Klimafreundliche Mobilität III. Nachhaltiges Wirtschaften, nachhaltiger Konsum (z.B. Kantinenessen) IV. Klimaneutrale Verwaltung V. Medienworkshop“ Kontakt: Jutta Emming Kreis Recklinghausen Prozessmanagement: Klimaschutz und Nachhaltigkeit Kurt-Schumacher-Allee 1 45657 Recklinghausen Tel.: +49 (2361) 53 60 33 Dienstzeiten: Mo-Do. E-Mail: j.emming@kreis-recklinghausen.de
1.2	Projektarbeit zur Klimaanpassung							"Lernort als pädagogischer Doppeldecker"
1.3	Konzeptentwicklung zur Vermittlung von Wissen rund um das Thema Klimaanpassung		Biologisches Zentrum, zdi			Neue Förderphase des landesgeförderten BNE Projektes ab 2023		Jutta Emming Kreis Recklinghausen Prozessmanagement: Klimaschutz und Nachhaltigkeit Kurt-Schumacher-Allee 1 45657 Recklinghausen Tel.: +49 (2361) 53 60 33 Dienstzeiten: Mo-Do. E-Mail: j.emming@kreis-recklinghausen.de
1.4	AGs zu Klimaanpassung,	Schulleiterkonferenzen der Kommunen (Teilnahme des Klimamanagements)	Deutsche Umwelt e.V.					

1. 5	Maßnahmenentwicklung und Umsetzung zum Thema Nachhaltigkeit, Umweltschutz und Klimaschutz und –anpassung im Rahmen der Schule der Zukunft	Netzwerk Schule der Zukunft	Biologisches Zentrum, NUA					https://www.umwelt-aktion.de/pages/themen.php ; https://www.bne.nrw.de/fileadmin/user_upload/md_newsfrontend/341/013-21_Sch%C3%BClerakademie_Klimaschutz_digital.pdf Wettbewerb und Zertifizierung der Schule Schule der Zukunft: Schulen können sich zertifizieren lassen (Biozentrum) – Zeitraum 3 Jahre Wird vom BZ auf Kreisebene koordiniert Regionales Bildungsbüro und zdi unterstützen In BZ-Unterrichtsangebote zur Klimathemen ist Klimafolgenanpassung integriert
---------	---	-----------------------------	---------------------------	--	--	--	--	---

Bearbeitungsschwerpunkt: Bildung für klimagerechten Landschafts- und Naturschutz, Wohlbefinden und Gesundheit

Maßnahmenbündel BKA 6: Fortbildungen für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren anbieten/Sensibilisierung von verschiedenen Akteuren zur Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnahmen in ihrem Wirkungskreis (beruflich)								
Klimasignal Hitze Dürre Starkregen Hochwasser Regionale Betroffenheit: Klimaanpassung wird in der täglichen Arbeitspraxis nicht ausreichend berücksichtigt. Verortung kreisweit		Ziele der Maßnahme: Interessierte Bürger*innen (Zielgruppe?) werden durch Erwachsenenbildungsprogramme zu Multiplikator*innen ausgebildet, die das Thema Klimawandelfolgen und -anpassung in ihren Wirkkreis tragen (Arbeit, Ehrenamt, etc.) und dafür sensibilisieren. + Akteure verschiedener Berufsgruppen werden sensibilisiert, um Klimaanpassung bei der Planung und Ausführung ihrer Arbeit mitzudenken.		Wirkung der Maßnahme: - Inwiefern trägt die Maßnahme zur Resilienz gegenüber den entsprechenden Klimasignalen bei? (Kurze Illustration/Beschreibung der Wirkungskette/Knappe Argumentation) - An welchen Parametern lässt sich die Zielerreichung ableiten? Wird von Prognos ausgefüllt		Beitrag zu anderen Strategien und Zielen der Region Kurzer erläuternder Text wie etwa: „Entwicklungsziele des Kreises, ...)		
						Handlungspfad Kommunikativ		
(Einzel)-Maßnahmen zur Umsetzung Passen die Teilschritte? Sind weitere Teilschritte nötig?		Attribute/Kategorien						
		Federführender Akteur Wer ist für diesen Teilschritt zuständig?	Zu beteiligende Akteure Wen brauchen wir noch dafür?	Start- und Abschlusszeitpunkt Wann soll mit dem Teilschritt begonnen werden? Bis wann soll der Teilschritt umgesetzt sein?	Ressourcenbedarfe Sind weitere Daten, Karten, Wissen, etc. nötig?	Finanzierungsoption Wie kann der Teilschritt finanziert werden?	Mögliche Treiber und Hemmnisse	Beispiele + sonstige Anmerkungen
1. 1	Bedarf an Fortbildungen ermitteln	?	?	?	Abhängig von Zielgruppe, abhängig von Veranstaltungsformat und Thema	bestimmte Förderungen des MSB	?	BZ = Umweltbildungszentrum für pädagogische Fachkräfte, Multiplikator*Innenfortbildungen für BNE Für Landwirtschaft: LWK

								Verwaltung: eigene Ausbildungsbetriebe
1. 2	Nutzen im Vorfeld klar erkennbar machen		Kommunen, thematische Priorisierung (Bezahlung)		Nutzen für Teilnehmende kommunizieren		Hemmer: Kosten für Weiterbildungen UND ZEIT!!! Wichtig sind auch kurze prägnante Angebote!	Zielgruppe klären; Welche Personengruppen kommen für die Multiplikator*innen-Fortbildung in Frage? Menschen aus dem Gesundheitssektor, Feuerwehr, Lehrer*innen, Jugendbetreuer*innen, Ehrenamtler, etc.?
1. 3	Bestehende persönliche und (inter-) kommunale Netzwerke nutzen und fördern						Mögliche Bedenken: Funktionsfähigkeit muss gewährleistet und Umsetzung muss praktikabel sein	
1. 4	Multiplikator*innen-Fortbildungen als Baustein in bestehende Fortbildungsprogramme einbinden		Verwaltungsauszubildende der Kommunen, Handwerkerschaft, Handwerksbildungstätten, Architekten - sie sollten es sich anrechnen lassen können, Gartenbaubranche, Landschaftsgestalter				Hemmer: kann Klimabildung mit in das Ausbildungsspendenprogramm? Zuviel	Bildung für Klimafolgenanpassungs Bausteine in Multiplikatoren-Programme einbauen
	Schon bei der Ausbildung ansetzen, s. auch 1.7.							z.B. Stadt Dülmen: Klimaschutz in Azubi-Ausbildung --> Ausweitung auf Klimafolgenanpassung; Hinweis auf Projekt "AzuKlim": Qualifizierung von Auszubildenden in Kommunen zu "Klima- und Energiescouts"

	Zielgruppe klären		Landwirte Landschaftsplaner Gebäudeeigentümer Gartenbetriebe Eigentümervereine (z.B. Haus und Grund) Kommunale Räte und Verwaltung Berufsfachschulen Kreishandwerkerschaft Bauherren Architekten					
1.5	Attraktiven Veranstaltungsort wählen							
1.6	Relevante Themen antizipieren/ Inhalte auf Zielgruppen abstimmen, dabei: Praktische Tipps vermitteln + Methodenvielfalt sicherstellen		NUA - örtliche Nähe		Referentenpool klären -> überregionaler Ansatz		Treiber: Veranstaltungen der NUA für Verwaltungen, u.a. auch Bauleitplanung	Bestimmte Formate werden vorgestellt, z.B. klimafreundliche Verwaltung
1.7	Auf örtlichen Bedarf / Interesse eingehen Für kommunale Beschäftigte inkl. Auszubildende	BZ						Auswahl unter zur Hilfenahme bspw. Veranstaltungsprogramm der NUA https://www.nua.nrw.de/bildungsprogramm/ Auf Wunsch niederschwellige Angebote für Auszubildende

Kommentiert [HC3]: der Link zu der Veranstaltung "Klimaneutrale Verwaltung":
https://www.nua.nrw.de/?id=1916&event_id=86318

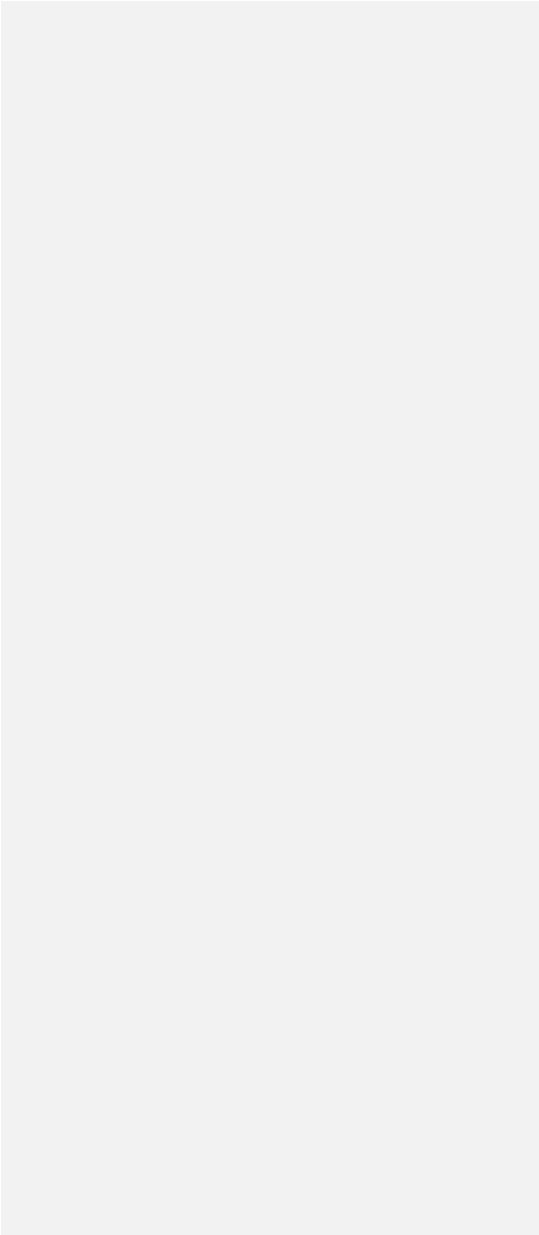
	Für Bauherren und Eigentümer	BZ	Entwicklung von geeigneten Formaten zusammen mit Experten s.u.					
1. 8							Treiber: Biologisches Zentrum: kostenlose Fortbildungen, da gefördert, es können auch Wünsche geäußert werden	BZ: Vernetzungsaufgabe

Bearbeitungsschwerpunkt: Bildung für klimagerechten Landschafts- und Naturschutz, Wohlbefinden und Gesundheit

Maßnahmenbündel BKA 6a: Fortbildungen für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren anbieten – Zielgruppe Handwerkerschaft								
Klimasignal + Regionale Betroffenheit: Hitze Starkregen Hochwasser		Ziele der Maßnahme: Interessierte Handwerker*innen (Zielgruppe?) werden durch Erwachsenenbildungsprogramme zu Multiplikator*innen ausgebildet, die das Thema Klimawandelfolgen und -anpassung in ihren Wirkkreis tragen (Arbeit, Ehrenamt, etc.) und dafür sensibilisieren		Wirkung der Maßnahme: - Inwiefern trägt die Maßnahme zur Resilienz gegenüber den entsprechenden Klimasignalen bei? (Kurze Illustration/Beschreibung der Wirkungskette/Knappe Argumentation) - An welchen Parametern lässt sich die Zielerreichung ableiten? Wird von Prognos ausgefüllt		Beitrag zu anderen Strategien und Zielen der Region Kurzer erläuternder Text wie etwa: „Entwicklungsziele des Kreises, ...)		
Verortung						Handlungspfad Kommunikativ		
(Einzel)-Maßnahmen zur Umsetzung Passen die Teilschritte? Sind weitere Teilschritte nötig?		Attribute/Kategorien						
		Federführender Akteur Wer ist für diesen Teilschritt zuständig?	Zu beteiligende Akteure Wen brauchen wir noch dafür?	Start- und Abschlusszeitpunkt Wann soll mit dem Teilschritt begonnen werden? Bis wann soll der Teilschritt umgesetzt sein?	Ressourcenbedarfe Sind weitere Daten, Karten, Wissen, etc. nötig?	Finanzierungsoption Wie kann der Teilschritt finanziert werden?	Mögliche Treiber und Hemmnisse	Beispiele + sonstige Anmerkungen
1.1	Bedarf an Fortbildungen ermitteln	?	?	?			?	?
1.2	Nutzen im Vorfeld klar erkennbar machen							
1.3	Multiplikator*innen-Fortbildungen als Baustein in bestehende Fortbildungsprogramme einbinden		Handwerkerschaft, Handwerksbildungsstätten					
1.4	Attraktiven Veranstaltungsort wählen							
1.5	Relevante Themen antizipieren/ Inhalte auf							

Kommentiert [HC4]: spezifische Zielgruppensammlung, um Ideen zu konkretisieren. Sie können dies gerne auch mit einer weiteren Zielgruppe tun und eine weitere Tabelle aufmachen.

	Zielgruppen abstimmen, dabei: Praktische Tipps vermitteln + Methodenvielfalt sicherstellen							
1.6	Auf örtlichen Bedarf / Interesse eingehen							



Bearbeitungsschwerpunkt: Bildung für klimagerechten Landschafts- und Naturschutz, Wohlbefinden und Gesundheit

Maßnahmenbündel BKA 7: Aufbau eines Netzwerks in der Region zur Klimaanpassung								
Klimasignal + Regionale Betroffenheit: Hitze Dürre Starkregen Hochwasser kreisweite Betroffenheit + Notwendigkeit für Angebote kreisweit		Ziele der Maßnahme: 1. Schaffung eines langfristigen interdisziplinären Bildungsangebots; 2. Nachhaltige und langfristige Integration von Bildung zu Klimaanpassung und nachhaltiger Entwicklung in der gesamten Bildungskette		Wirkung der Maßnahme: - Inwiefern trägt die Maßnahme zur Resilienz gegenüber den entsprechenden Klimasignalen bei? (Kurze Illustration/Beschreibung der Wirkungskette/Knappe Argumentation) - An welchen Parametern lässt sich die Zielerreichung ableiten? Wird von Prognos ausgefüllt			Beitrag zu anderen Strategien und Zielen der Region Kurzer erläuternder Text wie etwa: „Entwicklungsziele des Kreises, ...)	
							Handlungspfad Kommunikativ	
Verortung kreisweit								
(Einzel)-Maßnahmen zur Umsetzung Passen die Teilschritte? Sind weitere Teilschritte nötig?		Attribute/Kategorien						
		Federführender Akteur Wer ist für diesen Teilschritt zuständig?	Zu beteiligende Akteure Wen brauchen wir noch dafür?	Start- und Abschlusszeitpunkt Wann soll mit dem Teilschritt begonnen werden? Bis wann soll der Teilschritt umgesetzt sein?	Ressourcenbedarfe Sind weitere Daten, Karten, Wissen, etc. nötig?	Finanzierungsoption Wie kann der Teilschritt finanziert werden?	Mögliche Treiber und Hemmnisse	Beispiele + sonstige Anmerkungen
0	BNE-Arbeit im Kreis Coesfeld kooperativ gestalten, alle interessierten Bildungsakte	Biologisches Zentrum als BNE-Regionalzentrum Umweltamt als verwaltungstechnische Hilfskraft -	RBB, zdi, Kreisverwaltung, VHS, Familienbildungsstätte Umweltamt als verwaltungstechnische Hilfskraft -	Ggf. 1. BNE-Tag Nach Betrachtung der KWA Besondere Kalendertage	Organisation, Finanzierung BNE-Akteurskarte, Liste von BNE-Bildungsinstitutionen:	DAS-Förderkulissee https://www.z-u-g.org/aufgaben/foerderung-von-massnahmen-zur-anpassung-an-die-folgen-des-klimawandels/ ,Engagement global' https://skew.engagement-	Förderanträge und Verwaltungsanträge rauben viel Zeit, binden wertvolle inhaltliche	Es kommen sehr viele Akteure dazu – Netzwerk effizient gestalten, engerer Kreis zur Abstimmung

	ure einbinden		Projektmanagement/Fördergeldantragsteller?	als Aufhänger für Veranstaltungen nutzen (Woche des Klimaschutzes) Frühlingsspaziergang o. weitere Aktionstage-> Formate, die genutzt werden können für Bildung für Klimaanpassung in der Bevölkerung, 1.Klimaexkursion in Dülmen geplant: 22.7.22, eine weitere in Havixbeck	Definition bzw. Qualitätssicherung „BNE-Akteur“ Verantwortliche aus dem Kreis festlegen o. bürgerschaftliches Engagement	global.de/?msclid=e44479dfcf6e11ecaacb56d2343ee1a3 = über BMZ, Servicestelle ‚Kommunen für eine Welt‘, kommunaler Fördertopf Verwaltungskraft im Kreis für Projektmanagement/Förderanträge?	menschliche Ressourcen	
1. 1	Identifizierung & Vernetzung der Partner	BZ Zu klären, je nach Fokus des Netzwerks Klimaschutzstelle des Kreises?	Außerschulische Akteure Berufliche Bildung VHS Familienbildungsstätten Handwerk		Personelle langfristige Ressourcen notwendig	Finanzierung -> durch politische Entscheidungen zu bestimmen; Beauftragte? Runder Tisch? (Wie kann eine so heterogene Gruppe wie die Politik die Federführung übernehmen?) Fördergelder	Treiber: Bildung eines harten Kerns des Netzwerks, der den Prozess weiter antreibt	Handwerke/Landwirte können sich langfristig selbst vernetzen

		Klimaanpassungsmanager? Je nach Umsetzungsbereich Bei Schulen: Bildungsbüro	Landwirtschaft			Kommunale Gelder	Treiber: Politik/Kommunalverwaltung Ggf. Hemmer: versch. Ausschüsse der Politik - wer entscheidet? Bildung, Umwelt, Klima => Haushalt Dazu Treiber/ausreichend: Beauftragter vom Landrat gestellt – agiert übergreifend	
1. 2	Unterpunkt zu Vernetzungsaufgabe: Bündelung von Bildungsmaßnahmen in der Region,	BZ	s.o.		Zunächst frei verfügbare (buchbare) Referenten oder Bildungsmaterialien zusammenstellen	Finanzierung dieser Arbeit? BZ: teil der Vernetzungsarbeit läuft über BNE-Finanzierung, Förderperiode ggf. ab April 2023 könnte stärkere Vernetzung in Projektantrag festgeschrieben werden	BNE festgeschrieben in den Agenden verschiedener Akteure	Z.B. Bildungskoffer zu verschiedenen Themen - z.B. Bildungskoffer der Verbraucherze

Kommentiert [HC5]: Idee aus anderer Arbeitsgruppe – ‚Kommunikation und Bewusstseinsbildung‘

Kommentiert [HC6]: Idee aus anderer Arbeitsgruppe – ‚Kommunikation und Bewusstseinsbildung‘

	Vernetzung: Vielfältige Kooperation en (z.B. mit KünstlerInnen und Landwirt*innen)							
1. 4	Organisierter Wissenstransfer von kommunalem Wissen an gewünschte Bildungsangebote	Vernetzung über den Kreis			Netzwerkmanagement für Informationstransfer – was läuft wo? Dadurch Vernetzung von Info- Angeboten, z.B. bei Klimaschutzwochen			In Kommunen und im Kreis ist Know-how vorhanden Eher Kreis- oder kommunales Klimamanagement ansprechen Digitale Datenbank, nicht nötig, macht zu viel Arbeit/bindet zu viele Ressourcen
1. 5	Verständigung über bestehende & notwendige Inhalte							Leitfäden entwickeln für Veranstaltungen
1. 6	Aufteilung der Inhalte in unterschiedliche				-in bestehende Angebote (z.B. Kurse)			Idee: mediale Aufbereitung/ Simulation von Klimaereignissen für Kinder

	Bildungseinrichtungen				thematisch integrieren - Unterstützung anbieten bei bestehenden Bildungsangeboten - guter Ort wäre sinnvoll - gut erreichbar, Themen präsent		Simulation von Extremwetterereignissen + Beobachtung draußen
1.7	Bildungsbausteine/Module aufeinander aufbauen - Spiralcurriculum						
1.8	Angebote sichtbar machen					z.B. durch Nutzung der BNE Akteurskarte Auflistung aller Bildungsinstitutionen auf der Kreiswebsite ; zusätzlich zur Verlinkung	z.B. durch Leuchtturmprojekte

Kommentiert [HC7]: https://miro.com/app/board/uXjVOX_Nt34=/?moveToWidget=3458764517776539121&cot=14

Kommentiert [HC8]: Idee aus anderer Arbeitsgruppe – Kommunikation und Bewusstseinsbildung'

							der BNE- Karte	
--	--	--	--	--	--	--	-------------------	--

